

Erzgebirgischer Volksfreund.

Tage- und Amtsblatt

für die Gerichtsämter Grünhain, Johannegeorgenstadt, Kirchberg, Schwarzenberg und Wildenfels; so wie für die Stadträthe Aue, Elterlein, Grünhain, Hartenstein, Johannegeorgenstadt, Kirchberg, Lößnitz, Neustädtel, Schwarzenberg, Wildenfels und Zwönitz.

N^o 114 Erscheinung täglich mit Ausnahme des Montags. Freitag, den 20. Mai. Inventionsgebühren die gespaltene Corpus-Zeile 1 Mar. 1864.

Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inseraten-Aufnahme für die am Abend erscheinende Nummer bis Vormittags 11 Uhr.

(2553—54)

Bekanntmachung.

Die im Laufe dieses Jahres zu bewirkende Anfuhr von Schienen- und Schienenbefestigungsmaterial an ca. 30,000 Centnern vom Bahnhof Schwarzenberg nach Bahnhof Annaberg soll demnächst verbunden werden.

Obwohl bezügliche Offerten von Fuhrunternehmern bereits vorliegen, so wird doch die bevorstehende Verbindung dieser Materialanfuhr hierdurch noch besonders bekannt gemacht und zu Einreichung etwaiger weiterer Offerten mit Angabe des Frachtsatzes pr. Centner, welche entweder beim technischen Hauptbureau der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn in Chemnitz oder beim Sectionsbureau Annaberg abzugeben sind, bis längstens

den 25. Mai dieses Jahres

andurch aufgefordert.

Chemnitz, den 15. Mai 1864.

Der Königliche Commissar für den Bau der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn.
Opelt.

(2249—50)

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben weil. Karl Traugott Bogelsang's in Neudorf bei Ortmannsdorf soll das zu dessen Nachlass gehörige Hausgrundstück Fol. 4 des Grundbuchs für Neudorf, welches am 25. d. Mts. auf 406 Thlr. — — — gerichtlich gewürdert worden ist,

den 26. Mai 1864

an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden geladen, an diesem Tage Vormittags in gedachtem Hause sich einzufinden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und nach Ausschlag der 12. Mittagsstunde der Subhastation gewärtig zu sein.

Eine ungefähre Beschreibung des Grundstücks, die darauf lastenden Oblasten und die Subhastationsbedingungen sind aus den Anschlägen in der Winterschen Schankwirthschaft in Neudorf und im Andrä'schen Gasthose in Ortmannsdorf zu ersehen. Wildenfels, am 27. April 1864.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.

Meusel.

Stof.

(2246—47)

Auktionsanzeige.

Erbtheilungshalber sollen Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes

den 26. Mai 1864,

von Vormittag 9 bis 12 Uhr und Nachmittag 2 bis 5 Uhr, sowie nach Befinden an den nächstfolgenden Tagen die zum Nachlass weiland Herrn Dr. med. Heinrich August Gruber's allhier, Ritters des Albrechtordens, gehörigen Mobilien, bestehend in Meublement, Kleidern, Wäsche, Betten, Pretiosen, medicinischen Werken und Schriften, chirurgischen Instrumenten u. s. w., im Wege des Meistgebotes gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden, was man mit dem Bemerkten, daß die Auction selbst im hiesigen Amtshause, allwo auch ein specielles Verzeichniß der zu veräußernden Gegenstände aushängt, abgehalten werden wird, andurch zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Johannegeorgenstadt, am 29. April 1864.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.

In Interimsverwaltung:

Heinrich Schubert.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 15. Mai. Sie können es als höchst wahrscheinlich, ja, fast als sicher betrachten, daß die allirten Mächte bereits in der nächsten Sitzung der Conferenz mit ihrer Friedensbasis hervortreten werden. Da sie den Frieden zu gewähren haben, so ist es auch an ihnen, den vermittelnden Mächten ihre Bedingungen hiefür kund zu geben. Nicht bloß von London, sondern auch von Paris aus ist dieses Argument in sehr dringlicher Weise geltend gemacht worden, vor und nach der letzten Conferenz-Sitzung, und hier in Wien hat man nicht länger gezögert, anzuerkennen, daß die Loyalität erheische, mit einem Programme hervorzutreten; in Berlin hat man denn gestern Abend sich endlich auch principiel einverstanden erklärt. Ueber die Einzelheiten der Redaction des Programms unterhandelt man heute telegraphisch. Die Grundlage

ist wohl jedenfalls die vollständige Autonomie der Herzogthümer, vorab aber Unterstützung der Forderung des Bundes bezüglich einer Rechtsprüfung der Erbfolge-Frage.

Wien, 17. Mai. Die Conferenz hielt heute Sitzung. In derselben betragten Preußen und Oesterreich die selbstständige Stellung der Herzogthümer. Der Antrag ist sehr allgemein gefaßt. Die Integrität Dänemarks ist nicht ausdrücklich darin erwähnt, doch wird dieselbe in dem Antrage stillschweigend verstanden.

Preußen. Berlin, 16. Mai. Dem Vernehmen nach wird von Wien aus darauf gedrungen, daß das preussische Cabinet endlich zu einer bestimmten Formulirung der Seitens der Allirten zu stellenden Friedensbedingungen die Hand biete und damit zugleich die annexionsistische Bewegung in den Herzogthümern und in Preußen selbst unzweideutig desavouire. Es wird schwer halten, daß die Allirten unter sich einig werden. Die Abmachungen von 1851/1852 erklärt freilich auch Oesterreich für ungenügend; aber daß damit